

MODULDREI

NO DRAMA
STRATEGIEBERATUNG

Regionalmanagement

Workshop mit dem Unternehmerinnen-Netzwerk Tempelhof-Schöneberg

Konzept, Stand 07.05.2026

Ausgangslage



- Das Unternehmerinnen-Netzwerk Tempelhof-Schöneberg versteht sich als Austausch- und Unterstützungsplattform zur Stärkung von weiblichem Unternehmertum. Es richtet sich an selbstständige und freiberufliche Unternehmerinnen sowie Gründerinnen in allen Branchen.
- Das Netzwerk organisiert sich bislang eher lose. Ein Kernteam aus rund 15 bis 20 Frauen koordiniert Aktivitäten und setzt Maßnahmen um.
- Zentrale Aktivitäten/Angebote wie der UTS-Netzwerktag erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und Reichweite. Auch die „Mitgliederzahlen“ sind nach dem jüngsten Netzwerktag gestiegen. Damit verbunden sind Überlegungen, die Netzwerkstrukturen weiterzuentwickeln und verbindlichere Formen des Engagements zu schaffen.

Aufgabe



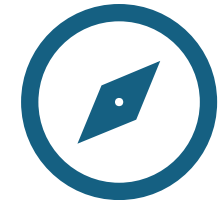
Konzeption und Durchführung eines Workshops mit dem Kernteam des Unternehmerinnen-Netzwerks Tempelhof-Schöneberg als Rahmen für:



- Reflexion von Erfahrungen und Erwartungen an innerer Struktur und äußerem Profil des UTS



- Ko-kreative Entwicklung von Szenarien für ein stärker verbundenes Netzwerk – mit Blick auf Organisationsstrukturen, verbindlichere Beteiligung sowie die Positionierung nach außen.



- Gemeinsame Priorisierung möglicher Organisations- und Beteiligungsformen mit klarer Festlegung von Zuständigkeiten und nächsten Schritten

Der Ablauf im Überblick

10.06.2026 von 13.00 bis ca. 18.00 Uhr



13:00-13:05	Begrüßung durch Uta Tietze und Regionalmanagement
13:05-13:15	Check-in: Vorstellungsrunde
13:15-14:00	Gemeinsame Standortbestimmung – wo steht das Netzwerk?
14:00-14:25	Zielbildentwicklung in Kleingruppen – wo will das Netzwerk hin?
14:25-14:45	Zielbildentwicklung – Ergebnisverdichtung im Plenum
14:45-15:15	<i>Pause</i>
15:15-15:45	Impulse: Organisations- und Beteiligungsformen – so kann Netzwerk gehen!
15:45-16:00	Input und Austausch mit der Wirtschaftsförderung zu Kooperationsmöglichkeiten und -voraussetzungen
16:00-16:45	Szenarien-Werkstatt – Gruppenarbeit
16:45-17:00	<i>Pause</i>
17:00-17:15	T-Shirt-Übung: gemeinsames Brainstorming zu möglichem Motto des Netzwerks
17:15-18:00	Ergebniszusammenführung und Modell-Priorisierung inkl. Klärung erster Umsetzungsschritte und Verantwortlichkeiten

Check-in



15 Min.



Nach einer kurzen Begrüßung:

Kompakte Vorstellungsrunde und Einstieg

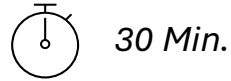
Vor dem Workshop: Um die Vorstellungsrunde aufzulockern und persönlich zu gestalten, bitten wir die Teilnehmerinnen, einen Gegenstand mitzubringen, der für sie mit dem Unternehmerinnen-Netzwerk in Verbindung steht.

Ablauf

Die Teilnehmerinnen stellen sich kurz vor:

- Name und Unternehmen/Institution
- Dieser Gegenstand steht für mich für
- Welche Erwartungen habe ich an den heutigen Workshop?

Gemeinsame Standortbestimmung



30 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Moderierte **Sammlung unterschiedlicher Wahrnehmungen** der Teilnehmenden zum Aufbau eines **gemeinsamen Verständnisses** der aktuellen Ausgangslage
- Betrachtung des Netzwerks aus **zwei Perspektiven**:
 - **Intern**: aktuelle Organisationsform, Strukturen und Aktivitäten
 - **Extern**: Bekanntheit, Profil und Angebotswahrnehmung

Methodik:

- Strukturierung entlang einer vereinfachten SWOT-Logik (**Stärken, Schwächen und externe Rahmenbedingungen**)

Leitfragen:

- Welche Angebote und Aktivitäten gibt es aktuell?
- Was funktioniert in der Netzwerkorganisation aktuell gut?
- Wo bestehen interne Herausforderungen oder Schwächen?
- Wie wird das Netzwerk aktuell von außen wahrgenommen?
- Welche externen Faktoren beeinflussen die Netzwerk-Arbeit derzeit?

Gemeinsame Standortbestimmung – Verdichtung



15 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Identifikation der **wesentlichen Aspekte und Schlüsselthemen** aus der vorangegangenen Analyse

Methodik:

- Zusammenführung der Beiträge durch das Moderationsteam im Plenum
- **Clusterung und Verdichtung** entlang der Analysefelder **Stärken, Schwächen, externe Rahmenbedingungen**

Leitfragen:

- Schritt 1: Welche dieser Aussagen gehören für Sie zusammen?
- Schritt 2: Wenn wir das zusammenziehen: Was ist hier der zentrale Punkt?

Zielbildentwicklung in Kleingruppen



30 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Beschreibung der zukünftigen **organisatorischen Aufstellung** sowie der **inhaltlichen Ausrichtung und Wirkung** des Netzwerks:
 - Wie funktioniert das Netzwerk künftig?
 - Welche Rolle übernimmt es für Unternehmerinnen?
 - Welche thematischen Schwerpunkte stehen im Fokus?

Methodik:

- Kreativ-anschaulicher Ansatz über eine „**Superheldinnen-Geschichte**“ zur **Beschreibung des zukünftigen Netzwerks**

Zielbildentwicklung – Leitfaden



Für alle Gruppen gibt es einen einheitlichen Leitfaden, um die Geschichte zu entwickeln:

Die Heldin / das Team

- Wer ist das Netzwerk in der Zukunft? (Eigenschaften, Stärken)

Die Mission

- Wofür steht das Netzwerk? Was verändert es konkret?

Die Kräfte / Ressourcen

- Was kann das Netzwerk besonders gut? (Angebote, Kompetenzen, Zusammenarbeit, Strukturen)
- Welches ist die absolute Superkraft des Netzwerks?

Die Gegner / Herausforderungen

- Welche Probleme im Umfeld werden überwunden?

Die Wirkung

- Was ist anders als heute? Woran erkennen Mitglieder und Außenstehende den Erfolg? Umsetzung: Die Geschichte kann in Textform oder visuell (Comic, Plakat, Schlagworte) erzählt werden.

Das Motto / der Leitsatz

- Welcher Satz bringt die Identität des Netzwerks auf den Punkt oder welche drei Schlagworte beschreiben das zukünftige Netzwerk?

Gemeinsame Zielbildentwicklung – Verdichtung



15 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- **Präsentation der Gruppengeschichten im Plenum und Ableitung eines gemeinsamen Zielbildes** für das Unternehmerinnen-Netzwerk

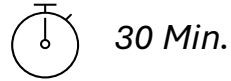
Methodik:

- **Bündelung zentraler Aussagen** durch das Moderationsteam
- Gemeinsame **Identifikation wiederkehrender Themen, Muster und Schwerpunkte** und Verdichtung

Leitfragen:

- Schritt 1: Was ist daran wirklich zentral – und was eher Beiwerk?
- Schritt 2: Worauf wollen wir uns bewusst festlegen?

Impuls – Benchmarks und Struktur-Check



30 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Impuls zu **möglichen Organisations- und Beteiligungsformen**
- **Abgleich des Zielbildes** mit realistischen Strukturoptionen

Inhalte

1. Kurzüberblick: verschiedene Organisationsmodelle und ihre Charakteristika (anhand von Beispielen)
2. Kurzüberblick: partizipative Organisationsformen – Einordnung möglicher Modelle, wie Beteiligung innerhalb strukturierter Organisationen gestaltet werden kann – anhand von konkreten Beispielen
3. Kurzüberblick: Rechtlicher Rahmen eines Vereins

Kernbotschaft: Die Rechtsform folgt der inhaltlichen Ausrichtung – entscheidend ist, wie viel Struktur und Verbindlichkeit das Netzwerk braucht, um das Zielbild bestmöglich zu unterstützen.

Input Wirtschaftsförderung



15 Min.



Programmpunkt und Ziel:

- Überblick zu **Kooperationsmöglichkeiten** mit Netzwerken
- Vorstellung bestehender **Unterstützungs- und Förderangebote** auf bezirklicher Ebene

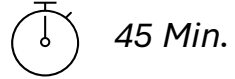
Leitfragen:

- Wie kann die WiFö das Netzwerk unterstützen?
- Welche Voraussetzungen bestehen für eine Kooperation?
- Welche Erwartungen und Rollen sind relevant?
- Welche Rahmenbedingungen gelten für Fördermittel?

Austausch:

- Klärung offener Fragen und Vertiefung relevanter Aspekte

Gruppenphase: Die Szenarien-Werkstatt



45 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Arbeit in **Kleingruppen** (ca. 3 bis 4 Personen)
- Selbstständige Entwicklung eines **Zukunftsszenarios** für das Netzwerk
- Szenario umfasst **Organisation, Zusammenarbeit und inhaltliche Schwerpunkte** innerhalb des Zielbilds

Methodik:

- **Freies Arbeiten** ohne vorgegebene Organisations- oder Beteiligungsmodelle
- Fokus auf **offene Entwicklung von Struktur- und Gestaltungsoptionen**
- Nutzung strukturierter **Steckbriefvorlagen** als Arbeitsgrundlage

Gruppenphase: Szenarien–Werkstatt

Steckbrief-Struktur



1. Organisations- & Steuerungsmodell

- Welche Organisationsform hat das Netzwerk?
- Wie ist Steuerung organisiert (Rollen, Kernteam, Verantwortung)?
- Wie werden Entscheidungen getroffen?
- Wie verbindlich ist die Beteiligung?

2. Inhalte & Schwerpunkte

- Welche Themen stehen im Mittelpunkt des Netzwerks?
- Welche Angebote und Formate prägen das Netzwerk?
- Welche Bedarfe von Unternehmerinnen werden adressiert?
- Wie stark ist der Fokus auf einzelnen Themenfeldern?

3. Zusammenarbeit & Engagement

- Wie arbeiten die Mitglieder konkret zusammen?
- Wie entsteht Engagement und Mitwirkung?
- Welche Form der Beteiligung wird erwartet?
- Wie sieht eine optimale Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und ggf. anderen Netzwerken aus?

4. Wirkung & Positionierung

- Wofür steht das Netzwerk in diesem Szenario?
- Welche Wirkung entfaltet es nach innen und außen?
- Woran wird der Erfolg dieses Modells sichtbar?

Gemeinsame T-Shirt-Übung – Leitideen für das Netzwerk



15 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Gemeinsames Brainstorming zur Frage: **Wenn das Netzwerk ein T-Shirt hätte – was würde darauf stehen?**

Methodik:

- **Sammlung zentraler Leitideen, Werte und Schlagwörter**, die das **Selbstverständnis des Netzwerks** auf den Punkt bringen durch das Moderationsteam
- Gemeinsame Priorisierung im Anschluss

Ergebniszusammenführung und Bewertung



45 Min.

Programmpunkt und Ziel:

- Präsentation der Szenarien und **gemeinsame Bewertung sowie Priorisierung der Modelle** im Hinblick auf das Zielbild
- Ziel ist die Auswahl eines bevorzugten Modells sowie die **Klärung erster Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten** für die weitere Umsetzung

Leitfragen für die Diskussion:

Fit zum Zielbild

Inwiefern unterstützt dieses Modell unser zuvor entwickeltes Zielbild?

Voraussetzungen für Umsetzung

Was braucht es, damit dieses Modell funktionieren kann?

Strukturelle Entscheidungen

Welche konkreten strukturellen Entscheidungen wären dafür notwendig?

Verantwortlichkeiten / Zuständigkeiten

Wer müsste künftig welche Aufgaben übernehmen?

Organisatorisches



Veranstaltungsort:

- Raumanfrage (12.00 bis 18.30 Uhr) bei WiFö ist erfolgt → Detailinformationen folgen asap

Catering:

- Anfrage WiFö zwecks Verpflegung mit Getränken und Snacks durch Regionalmanagement

Workshopmaterialien:

- Bereitstellung von Pinnwänden und Utensilien via WiFö und Regionalmanagement

Anzahl Anmeldungen (max. 17):

- Bitte um letztes Update zum Anmeldestand ca. 1 Woche vor dem Workshop-Termin

Herzlichen Dank!